

Download

Ursula Lassert

Damals bei den Römern

Die Freizeit

 Auer

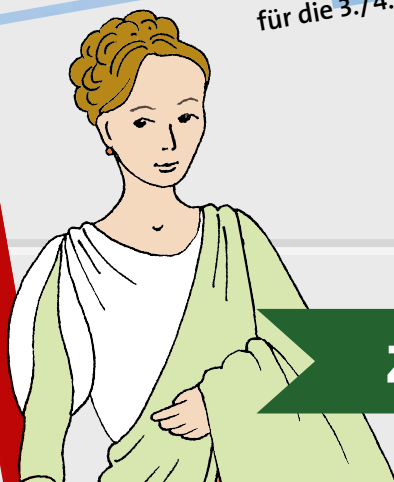
Grundschule

Ursula Lassert

Damals bei den Römern

Die sach- und kindgerechte
Kopiervorlagensammlung
für die 3./4. Klasse

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



[zur Vollversion](#)

Damals bei den Römern

Die Freizeit

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Damals bei den Römern

Die sach- und kindgerechte Kopiervorlagensammlung für die 3./4. Klasse

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl7022>

Name: _____

Datum: _____

So viel Freizeit

1. Lies und kreuze unten die richtigen Behauptungen an.

Die Römer kennen keine freien Wochenenden und keine Schulferien, aber sie haben sehr viele Feiertage. Da sind zum Beispiel die Festtage zu Ehren der Götter und Göttinnen, die Geburtstage der Kaiser, die Erinnerungstage an große Siege und verschiedene Jubiläen.

Die Römer stehen morgens früh auf, um das Tageslicht zu nutzen. Am Morgen erledigen sie ihre Arbeit, ihre gesellschaftlichen Verpflichtungen und ihre Höflichkeitsbesuche. Spätestens am frühen Nachmittag ab zwei Uhr haben die wohlhabenden Leute Feierabend. Dann gehen sie ihren Vergnügungen nach. Die Sklaven und die armen Leute müssen jedoch immer arbeiten, auch an den Feiertagen.

- Die Römer haben nie Feiertage.
- Die Römer haben sehr viele Feiertage.
- Die Römer stehen morgens spät auf.
- Die Römer stehen morgens früh auf.
- Am frühen Nachmittag beginnt der Feierabend.
- Erst am späten Nachmittag beginnt der Feierabend.
- Sklaven und arme Leute brauchen nicht zu arbeiten.
- Sklaven und arme Leute müssen immer arbeiten.

2. Ergänze jeweils die zweite Silbe.

-ber _____ -chen _____ -den _____ -dern _____ -hen _____ -le _____ -men _____ -nen _____ -ren _____ -sen _____ -ten _____ -ten _____

Es gibt in Rom viele Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten. Man kann in wunderschönen Parks herumspazie_____, in den öffentlichen Bädern schwim_____, ba_____, spie_____, plau_____, in den Büchereien le_____, ler_____, sich unterhal_____, in Sporthallen Sport trei_____, in Theatern interessante Theaterstücke se_____, in den Amphitheatern gefährliche Spiele und Kämpfe besu_____ oder im *Circus Maximus* Pferderennen und Wagenrennen beobach_____.

3. Schätze die ungefähre Zahl der Feiertage, die die Römer hatten. Sieh in der Lösung nach, ob du richtig geraten hast. Zähle dann deine schulfreien Tage zusammen und vergleiche.

- ungefähr 20
- ungefähr 30
- ungefähr 180

Name: _____

Datum: _____

Abendmahlzeiten – ein herrliches Freizeitvergnügen

1. Lies und unterstreiche die Wörter.

Abendmahlzeiten	Höhepunkt	Nachmittag	Akrobaten	Vorspeisen
Hauptgerichte	Nachtisch	Fingern	Liegesofas	Männer Frauen Hockern

Ein herrliches Freizeitvergnügen sind die Abendmahlzeiten mit Gästen. Sie sind für die Römer der Höhepunkt des Tages und sie beginnen oft schon gegen 15 Uhr am Nachmittag. Da es zwar Kneipen und Garküchen in Rom gibt, aber keine gehobenen Restaurants, laden sich die bessergestellten Römer gerne gegenseitig zu den Abendessen ein. Begleitet werden die Abendmahlzeiten von guten Gesprächen und Unterhaltungen durch Musiker, Akrobaten und Spaßmacher.

Die Mahlzeiten bestehen aus drei Gängen. Dazu gehören appetitanregende Vorspeisen mit Oliven und Honigwein. Die Hauptgerichte bestehen aus Gemüse, Fleisch und Fisch, ergänzt durch verschiedene mit Wasser vermischte Weine. Früchte oder Backwerk werden zum Nachtisch serviert. Gegessen wird mit den Fingern, die vorher zwischendurch immer wieder gewaschen werden müssen. Servietten werden als Mundtücher benutzt.

Reiche Leute speisen liegend in einem besonderen Speiseraum. Dort stehen drei flache Liegesofas um einen vier-eckigen Tisch herum. Auf einem Liege finden höchstens drei Personen Platz, meistens nur Männer. Auf einem Ellbogen aufgestützt, können sie gleichzeitig liegen, essen und sich unterhalten. Kinder und Frauen halten sich währenddessen in der Küche auf, wo sie auf Hockern sitzen.

2. Ergänze den ersten Buchstaben von jedem Wort. Dann erfährst du, wie der Speiseraum der alten Römer auf Lateinisch heißt.

R	A	M	R	E	N	E	M	M	A
Ä	T	K	E	I	S	B	M	W	P
N	T	E	M	N	E	E	E	E	P
E	E	R	E	E	L	L	R	G	E

3. Versuche auch einmal, im Liegen zu essen wie die Römer. Wie findest du das?

Name: _____

Datum: _____

Spaß im Bad

1. Lies und ergänze bei jedem Abschnitt die passende Überschrift.

Die verschiedenen Räume
Preiswertes Vergnügen für alle

Beliebte Treffpunkte
Viele Unterhaltungsmöglichkeiten

Besonders gerne besuchen die Römer in ihrer Freizeit die großen Badeanstalten, die Thermen. Sie sind beliebte Treffpunkte für die römischen Bürger. Bis zu 1 000 Menschen können sich in jeder einzigen Therme aufhalten.

Es gibt dort große und kleine Becken mit heißem und mit kaltem Wasser, Räume mit trockener Hitze, Räume mit heißem Dampf, Massageräume, Umklee- und Aufenthaltsräume, Räume zum Plaudern, Spielen und Turnen. Bodenheizungen sorgen für die richtigen Temperaturen in den einzelnen Räumen.

Wer nicht Sport wie Ballspiele, Gewichtheben und Gymnastik betreiben will, besucht die Büchereiräume, spielt Brettspiele oder genießt ein Getränk im kühlen Schatten der Gartenanlagen.

Frauen haben ihre eigenen Badeanstalten oder zumindest ihre eigenen Badezeiten. Da der Eintritt nur ein paar Cent kostet, können sich auch die Armen den Besuch einer Therme leisten. Kinder brauchen keinen Eintritt zu zahlen.

2. Die Römer kennen weder Seife noch Duschgel. Schreibe die Sätze richtig auf. Dann erfährst du, wie sie sich reinigen.

Sie reiben sich mit Olivenöl ein und versuchen, mit heißem Dampf oder trockener Hitze die Poren durch Schwitzen zu reinigen. Mit Schwämmen und Striegeln entfernen sie anschließend Öl, Schweiß und Schmutz von der Haut. Nachdem sie heißes Badgießensie eis kaltes Wasser über ihren Körper, um die Poren wieder zuzuschließen.

3. Erkundige dich. Gibt es in deiner Nähe ein Schwimmbad oder eine Therme? Vergleiche sie mit der Therme der alten Römer.

Name: _____

Datum: _____

Grausame Spiele

1. Lies und beantworte die Fragen.

Besonders beliebt in der Freizeit sind die Besuche in einem der Amphitheater, vor allem in dem riesigen Kolosseum. Dort finden aufregende und grausame Spiele statt, die den ganzen Tag dauern. Damit versuchen die Kaiser, das Volk bei guter Laune und als begeisterte Anhänger zu halten.

Morgens werden Tiere gegeneinander gehetzt oder Menschen müssen versuchen, wilde Tiere zu fangen oder zu töten. Mittags werden die Leichen entsorgt und der Boden der Arena mit neuem Sand bedeckt. Nachmittags wird es richtig grausam, denn nun kämpfen Menschen gegeneinander – die Gladiatoren. Sie sind meistens Sklaven oder verurteilte Verbrecher, die in besonderen Schulen für diese Kämpfe ausgebildet werden.

Sie tragen verschiedene Waffen (Netz und Dreizeck, Schwert, ...) und unterschiedliche Schutzausrüstungen, die aber oft eher hinderlich sind oder empfindliche Körperstellen, wie zum Beispiel den Magen freilassen. Häufig kämpfen mehrere Paare gleichzeitig. Ist ein Kämpfer verwundet, dürfen oft die Zuschauer entscheiden, ob er getötet werden soll oder nicht.

- 1) Wo finden die grausamen Spiele statt?

- 2) Was wollen die Kaiser damit erreichen?

- 3) Warum ist es nachmittags besonders grausam und aufregend?

- 4) Sind die Gladiatoren bestmögliche Kämpfer für ihre Kämpfe?

- 5) Wer entscheidet, ob der Verlierer weiterleben darf?

- 6) Wer sind die Gladiatoren?

2. Aus aller Welt werden Tiere für die Spiele herbeigeschafft. Dafür geben die römischen Kaiser viel Geld aus. Finde die Tiere im Suchsel.

D	F	R	M	B	Ä	R	E	N	K	L	E	L	E	F	A	N	T	E	N
G	N	L	Ö	W	E	N	V	D	C	Z	E	I	S	B	Ä	R	E	N	B
H	T	I	G	E	R	H	D	G	N	A	S	H	Ö	R	N	E	R	P	J

Name: _____

Datum: _____

Wagenrennen im Circus Maximus

1. Lies und unterstreiche die Antworten auf die Fragen.

Eine besonders aufregende Freizeitbeschäftigung ist der Besuch von Wagenrennen. An Feiertagen strömen die Zuschauer mit großer Begeisterung zu den Rennbahnen. Beliebtestes Ziel ist der Circus Maximus in Rom, in dem 225 000 Zuschauer Platz finden.

Mit großer Leidenschaft feuern sie ihre Favoriten an und es kommt immer wieder zu Gewalttaten zwischen den Anhängern der verschiedenen Mannschaften.

Die reich geschmückten Wagen werden entweder von zwei oder mehr Pferden gezogen. Die Gespanne werden mit der linken Hand geleitet und mit der rechten halten die Lenker eine Peitsche. Sieger ist, wer als Erster mit seinem Wagen durch das Ziel fährt. Auch Wagen, die unterwegs ihren Lenker verloren haben, können gewinnen, wenn sie als Erste durchs Ziel gehen. Ungefähr sieben Runden fahren die Wagen gegen den Uhrzeigersinn. Dabei legen sie acht Kilometer zurück.

- 1) Welche Freizeitbeschäftigung ist besonders beliebt?
- 2) Wie heißt die größte Rennbahn in Rom?
- 3) Wie werden die Gespanne gelenkt?
- 4) Kann auch ein Wagen ohne Lenker gewinnen?
- 5) Wie viele Kilometer legen sie ungefähr bei einem Rennen zurück?

2. Streich die drei überflüssigen Buchstaben durch. Sie verraten dir den Namen eines vierspännigen Wagens.

Es ist ein gefährlich, Wagenlenker zu sein, denn es ist sehr schwierig, einen drei- oder vierspännigen Wagen in vollem Galopp zu lenken. QUWährend dieser schnellen Fahrten kommt es immer wieder zu schweren AUnfällen mit Verletzten und DToten. Aber das begeistert die RZuschauer noch mehr. Die IWagenlenker sind meistens Sklaven. Wenn sie erfolgreich sind und viel GGeld verdienen, können sie sich Afreikaufen.

Ein vierspänniger Wagen heißt _____.

3. Erkläre einem römischen Kind, welche Unterschiede zwischen einem Wagenrennen und einem Formel-1-Autorennen bestehen.



Name: _____

Datum: _____

Was kommt bei den Römern auf den Tisch?

1. Lies und unterstreiche blau, was die Römer nicht kennen, und rot, was sie essen und trinken.

Die Römer nehmen morgens und abends nur kleine Mahlzeiten ein. Ihre Hauptmahlzeit ist das Abendessen, *cena* genannt. Im Allgemeinen ist das Essen recht einfach, denn damals kennt man in Rom weder Kartoffeln noch Reis, Nudeln, Tomaten, Orangen oder Zucker. Auch Getränke wie Tee, Kakao und Kaffee sind unbekannt.

Eine Mahlzeit besteht vor allem aus Mehlbrot, Brot, Bohnen, Erbsen, Linsen, Gemüse und ein wenig Fleisch oder Fisch. Auch Obst, Eier, Quark und Käse werden gegessen, ebenso wie Spargel, Sellerie, Rüben, Lauch, Zwiebeln, Oliven und Früchte. Feigen und Trauben sind ebenfalls sehr beliebt.

Hauptgetränk der Römer ist der Wein, der mit Wasser verdünnt und oft mit Pfeffer und Kräutern gewürzt wird. Sie trinken den Wein sogar dann, wenn er zu Essig geworden ist. Dieses saure Getränk nehmen die Soldaten täglich zu sich.

2. Schreibe in die Tabelle.

Das essen die Römer:	Das trinken die Römer:	Das kennen die Römer nicht:
<u>Mehlbrot, Brot, Bohnen,</u>	<u>Wein, der mit Wasser</u>	<u>Kartoffeln, Reis, Nudeln,</u>
<u>Erbsen, Linsen, Gemüse,</u>	<u>verdünnt und oft mit</u>	<u>Tomaten, Orangen, Zucker,</u>
<u>Fleisch, Fisch, Obst, Eier,</u>	<u>Pfeffer und Kräutern</u>	<u>Tee, Kakao, Kaffee</u>
<u>Quark, Käse, Spargel,</u>	<u>gewürzt wird, Weinessig</u>	
<u>Sellerie, Rüben, Lauch,</u>		
<u>Zwiebeln, Oliven, Früchte,</u>		
<u>Feigen, Trauben</u>		

Ursula Lössert: Domus bei den Römern
© Auer Verlag - AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

Name: _____

Datum: _____

Der Schmuck der Römerinnen

1. Lies und unterstreiche, wie und womit sich die Römerinnen schmücken.

Die reichen Römerinnen lieben kunstvolle Frisuren, in die sie gerne die blonden Haare der germanischen Frauen flechten. Sie schmücken sich mit Braschen, Schnallen, Haarnadeln, Ketten, Finger- und Ohrringen aus Silber, Gold, Granat und Elfenbein. Manchmal sind sogar die Namen eingritzelt.

Sie besitzen edle Kämme, hübsche Fläschchen für Parfum und Salben und nehmen goldene Stäbchen zum Mischen und Rühren der Schminke. Diese brauchen sie für die Lippen, die Augen und die Gesichtshaut. Sie versuchen, ihre Gesichtshaut so hell wie möglich zu schminken, und verwenden dafür leider oft kosmetische Mittel, die Blei enthalten. Aber Blei ist giftig und daher sehr ungesund, doch das weiß niemand zu der Zeit.

Aber auch die armen Frauen besitzen Kämme, Haarnadeln, Schmuck und Schminke. Sie sind aber nicht aus wertvollem Material, sondern aus Holz, Bronze und Glas. Für die Ohrringe werden auch schon damals Löcher in die Ohren gestochen. Kämme werden vor allem gebraucht, um die Kopfläuse zu bekämpfen.

2. Beantworte die Fragen zum Text.

- Was flechten die Römerinnen in ihre kunstvollen Frisuren?
Sie flechten gerne die blonden Haare der germanischen Frauen in ihr Haar.
- Welche Schmuckstücke verwenden sie?
Sie verwenden Braschen, Schnallen, Haarnadeln, Ketten, Finger- und Ohrringe.
- Welcher Unterschied besteht zwischen dem Schmuck der reichen und dem Schmuck der armen Römerinnen?
Der Schmuck der reichen Römerinnen besteht aus Silber, Gold, Granat und Elfenbein, der der armen Römerinnen aus Holz, Bronze und Glas.
- Wie schminken sich die Römerinnen im Gesicht?
Sie versuchen besonders eine helle Gesichtsfarbe.
- Warum sind diese kosmetischen Mittel oft so ungesund?
Sie enthalten giftiges Blei.
- Wozu werden Kämme vor allem verwendet?
Sie werden gebraucht, um die Kopfläuse zu bekämpfen.

3. Erkundige dich.
Suche im Internet nach einem Rezept für ein Kosmetikum, wie sie schon von den Römerinnen hergestellt wurde. Beschreibe das Rezept.
→ Lösung Recherche...

Ursula Lössert: Domus bei den Römern
© Auer Verlag - AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

Name: _____

Datum: _____

Die Kleidung der Römer

1. Lies und kreise den Text ein, den die Frauen tragen, den Text über die Männerkleidung blau, den Text über die Kinderkleidung grün.

Die römischen Frauen legen Wert auf ein schönes Aussehen und gute Kleidung. Sie tragen eine Tunika, die bis zu den Knien reicht. Es gibt sie mit und ohne Ärmel. Darüber tragen sie ein Mantel, die palla. Das ist ein Kleid (die stola), das in der Taille und unter dem Brustband eingeklemmt ist. Sklavinnen und Mädchen tragen nur eine Tunika. Unter der Tunika tragen die Frauen ein Höschen und ein breites Band um die Brust (das strophium).

Die römischen Männer tragen ein kurzärmeliges Woll- oder Leinenhemd (die tunica). Sie reicht bis zu den Knien. Über der Tunika tragen manche einen kurzen, leinenen oder Lendenschurz. Hosen gelten als unmännliche Kleidung der Barbaren. Die Tunika wird mit einem Gürtel gehalten. Wenn es sehr kalt ist, tragen die Männer darüber einen Mantel, der über der Tunika getragen wird. Die Tunika ist ein schweres, weißes Gewand. Die Toga ist unbequem, schwer sauber zu halten und schwer anzuziehen.

Die Kinder sind wie die Erwachsenen gekleidet. An den Füßen tragen sie ebenfalls Sandalen oder Halbschuhe. Strümpfe und Socken gibt es nicht.

2. Ergänze die Tabelle.

Das tragen die Männer:	Das tragen die Frauen:	Das tragen alle:
<u>Gürtel, kurzen Leinenrock</u>	<u>Umhang (palla) oder Kleid</u>	<u>Tunika (bei Männern</u>
<u>oder Lendenschurz,</u>	<u>(stola), das in der Taille</u>	<u>knien- bei Frauen knöchel-</u>
<u>schweres, weißes Gewand</u>	<u>und unter der Brust</u>	<u>(lang), Sandalen oder</u>
<u>(Toga)</u>	<u>gebunden ist, Höschen,</u>	<u>Halbschuhe</u>
	<u>breites Band um die Brust</u>	
	<u>(strophium)</u>	

3. Vergleiche deine Kleidung mit der eines römischen Kindes. Welche Unterschiede fallen dir auf?

Ursula Lössert: Domus bei den Römern
© Auer Verlag - AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

Name: _____

Datum: _____

Die Freizeit

1. Lies und kreuze unten die richtigen Behauptungen an.

Die Römer kennen keine freien Wochenenden und keine Schulfreien, aber sie haben sehr viele Feiertage. Da sind zum Beispiel die Festtage zu Ehren der Götter und Göttinnen, die Geburtstage der Kaiser, die Erinnerungstage an große Siege und verschiedene Jubiläen.

Die Römer stehen morgens früh auf, um das Tageslicht zu nutzen. Am Morgen erledigen sie ihre Arbeit, ihre gesellschaftlichen Verpflichtungen und ihre Höflichkeitsbesuche. Spätestens am frühen Nachmittag ab zwei Uhr haben die wohlhabenden Leute Feierabend. Dann gehen sie ihren Vergnügungen nach. Die Sklaven und die armen Leute müssen jedoch immer arbeiten, auch an den Feiertagen.

- Die Römer haben nie Feiertage.
- Die Römer haben sehr viele Feiertage.
- Die Römer stehen morgens spät auf.
- Die Römer stehen morgens früh auf.
- Am frühen Nachmittag beginnt der Feierabend.
- Erst am späten Nachmittag beginnt der Feierabend.
- Sklaven und arme Leute brauchen nicht zu arbeiten.
- Sklaven und arme Leute müssen immer arbeiten.

2. Ergänze jeweils die zweite Silbe.

-ben -chen -den -dern -hen -ten -men -nen -ren -sen -ten -ten

Es gibt in Rom viele Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten. Man kann in wunderschönen Parks herumspazie ren, in den öffentlichen Bädern schwim men, ba den, spie len, plau den, in den Büchereien le sen, ler nen, sich unterhal ten, in Sporthallen Sport trei ben, in Theatern interessante Theaterstücke se hen, in den Amphitheatern gefährliche Spiele und Kämpfe besu chen oder im Circus Maximus Pferderennen und Wagenrennen beobach ten.

3. Schätze die ungefähre Zahl der Feiertage, die die Römer hatten. Sieh in der Lösung nach, ob du richtig geraten hast. Zähle dann deine schulfreien Tage zusammen und vergleiche.

- ungefähr 20
- ungefähr 30
- ungefähr 180

Ursula Lössert: Domus bei den Römern
© Auer Verlag - AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

Name: _____ Datum: _____

Abendmahlzeiten – ein herrliches Freizeitvergnügen

1. Lies und unterstreiche die Wörter.

Abendmahlzeiten	Höhepunkt	Nachmittag	Akrobaten	Vorspeisen
Hauptgerichte	Nachtisch	Liegesofas	Männer	Frauen
	Fingern			Hockern

Ein herrliches Freizeitvergnügen sind die Abendmahlzeiten mit Gästen. Sie sind für die Römer der Höhepunkt des Tages und sie beginnen oft schon gegen 15 Uhr am Nachmittag. Da es zwar Kneipen und Garküchen in Rom gibt, aber keine gehobenen Restaurants, laden sich die bessergestellten Römer gerne gegenseitig zu den Abendessen ein. Begleitet werden die Abendmahlzeiten von guten Gesprächen und Unterhaltungen durch Musiker, Akrobaten und Spaßmacher.

Die Mahlzeiten bestehen aus drei Gängen. Dazu gehören appetitanregende Vorspeisen mit Oliven und Honigwein. Die Hauptgerichte bestehen aus Gemüse, Fleisch und Fisch, ergänzt durch verschiedene mit Wasser vermischte Weine. Früchte oder Backwerk werden zum Nachtisch serviert. Gegessen wird mit den Fingern, die daher zwischen- durch immer wieder gewaschen werden müssen. Servietten werden als Mundtücher benutzt.

Reiche Leute speisen liegend in einem besonderen Speiseraum. Dort stehen drei flache Liegesofas um einen vier- eckigen Tisch herum. Auf jeder Liege finden höchstens drei Personen Platz, meistens nur Männer. Auf einem Ellbogen aufgestützt, können sie so gleichzeitig liegen, essen und sich unterhalten. Kinder und Frauen halten sich währenddessen in der Küche auf, wo sie auf Hockern sitzen.

2. Ergänze den ersten Buchstaben von jedem Wort. Dann erfährst du, wie der Speiseraum der alten Römer auf Lateinisch heißt.

T	R	I	C	L	I	N	I	U	M
R	A	M	R	E	N	E	M	M	A
Ä	T	K	E	I	S	B	M	W	P
N	T	E	M	N	E	E	E	E	P
E	E	R	E	E	L	L	R	G	E

3. Versuche auch einmal, im Liegen zu essen wie die Römer. Wie findest du das?

Name: _____ Datum: _____

Spaß im Bad

1. Lies und ergänze bei jedem Abschnitt die passende Überschrift.

Die verschiedenen Räume	Beliebte Treffpunkte
Preiswertes Vergnügen für alle	Viele Unterhaltungsmöglichkeiten

Beliebte Treffpunkte

Besonders gerne besuchen die Römer in ihrer Freizeit die großen Badeanstalten, die Thermen. Sie sind beliebte Treffpunkte für die römischen Bürger. Bis zu 1 000 Menschen können sich in einer einzigen Therme aufhalten.

Die verschiedenen Räume

Es gibt dort große und kleine Becken mit heißem und mit kaltem Wasser, Räume mit trockener Hitze, Räume mit heißem Dampf, Massageräume, Umkleide- und Aufenthaltsräume, Räume zum Plaudern, Spielen und Turnen. Bodenheizungen sorgen für die richtigen Temperaturen in den einzelnen Räumen.

Viele Unterhaltungsmöglichkeiten

Wer nicht Sport wie Ballsport, Gewichtheben und Gymnastik betreiben will, besucht die Büchereiräume, spielt Brettspiele oder genießt ein Getränk im kühlen Schatten der Gartenanlagen.

Preiswertes Vergnügen für alle

Frauen haben ihre eigenen Baderäume oder zumindest ihre eigenen Badezeiten. Da der Eintritt nur ein paar Cent kostet, können sich auch die Armen den Besuch einer Therme leisten. Kinder zahlen keinen Eintritt zu zahlen.

Die Römer wuschen mit Seife oder Duschgel. Schreibe die Sätze richtig auf. Wann erntest du sie sich reinigen.

Reibensich mit Olivenöl ein und versuchen, mit heißem Dampf oder trockener Hitze die Poren durch Schwitzen zu reinigen. Mit Schwämmen und Striegeln entfernen anschließend Öl, weißes Schweiß und Schmutz von der Haut. Nach dem heißen Bad gießen sie eiskaltes Wasser über die Poren, um die Poren wieder zu schließen.

Reibensich mit Olivenöl ein und versuchen, mit heißem Dampf oder trockener Hitze die Poren durch Schwitzen zu reinigen. Mit Schwämmen und Striegeln entfernen anschließend Öl, Schweiß und Schmutz von der Haut. Nach dem heißen Bad gießen sie eiskaltes Wasser über die Poren, um die Poren wieder zu schließen.

3. Erkundige dich. Gibt es in deiner Nähe ein Bad oder eine Therme? Vergleiche es mit dem römischen Bad.

Name: _____ Datum: _____

Grausame Spiele

1. Lies und beantworte die Fragen.

Besonders beliebt in der Freizeit sind die Grausamen Spiele in einem der Amphitheater, vor allem in dem riesigen Kolosseum. Dort werden aufregende und grausame Spiele statt, die den Zuschauern gefallen. Die Kaiser, die das Volk bei guter Laune und als begeisterte Anhänger halten.

Morgens werden die Tiere gegeneinander gehetzt oder Menschen müssen versuchen, wilde Tiere zu töten. Mittags werden die Leichen der Verurteilten auf dem Boden der Arena mit einem Sandhaufen bedeckt. Nachmittags wird es richtig wild. Nun kämpfen Menschen gegeneinander – die Gladiatoren. Sie sind meistens aus verurteilten Verbrechern, die in besonderen Schulen für diese Kämpfe ausgebildet werden.

Sie tragen verschiedene Waffen (Netz und Dreizack, Schwert, ...) und unterschiedliche Schutzausrüstungen, die aber oft eher hinderlich sind oder empfindliche Körperstellen wie zum Beispiel den Magen freilassen. Häufig kämpfen mehrere Paare gleichzeitig. Ist ein Kämpfer verwundet, dürfen oft die Zuschauer entscheiden, ob er getötet werden soll oder nicht.

1) Wo finden die grausamen Spiele statt?

Sie finden in den Amphitheatern oder sogar im Kolosseum statt.

2) Was wollen die Kaiser damit erreichen?

Sie wollen das Volk bei guter Laune und als begeisterte Anhänger halten.

3) Warum ist es nachmittags besonders grausam und aufregend?

Dann ist es so grausam, weil die Gladiatoren gegeneinander kämpfen.

4) Sind die Gladiatoren bestens ausgerüstet für ihre Kämpfe?

Sie tragen eine Rüstung, aber diese schützt sie nicht überall oder ist hinderlich.

5) Wer entscheidet, ob der Verlierer weiterleben darf?

Das dürfen oft die Zuschauer entscheiden.

6) Wer sind die Gladiatoren?

Oft sind es Sklaven oder verurteilte Verbrecher.

2. Aus aller Welt werden Tiere für die Spiele herbeigeschafft. Dafür geben die römischen Kaiser viel Geld aus. Finde die Tiere im Suchsel.

D	F	R	M	B	Ä	R	E	N	K	L	E	L	E	F	A	N	T	E	N
G	N	L	Ö	W	E	N	V	D	C	Z	E	I	S	B	Ä	R	E	N	B
H	T	I	G	E	R	H	D	G	N	A	S	H	Ö	R	N	E	R	P	J

Name: _____ Datum: _____

Wagenrennen im Circus Maximus

1. Lies und unterstreiche die Antworten auf die Fragen.

Eine besonders aufregende Freizeitbeschäftigung ist der Besuch von Wagenrennen. An Feiertagen strömen die Zuschauer mit großer Begeisterung zu den Rennbahnen. Beliebtestes Ziel ist der Circus Maximus in Rom, in dem 225 000 Zuschauer Platz finden.

Mit großer Leidenschaft feuern sie ihre Favoriten an und es kommt immer wieder zu Gewalttaten zwischen den Anhängern der verschiedenen Mannschaften.

Die reich geschmückten Wagen werden entweder von zwei oder mehr Pferden gezogen. Die Gespanne werden mit der linken Hand gelenkt, in der rechten halten die Lenker eine Peitsche. Sieger ist, wer als Erster mit seinem Wagen durch das Ziel fährt. Auch Wagen, die unterwegs ihren Lenker verloren haben, können gewinnen, wenn sie als Erste durchs Ziel gehen. Ungefähr sieben Runden fahren die Wagen gegen den Uhrzeigersinn. Dabei legen sie acht Kilometer zurück.

- 1) Welche Freizeitbeschäftigung ist besonders beliebt?
- 2) Wie heißt die größte Rennbahn in Rom?
- 3) Wie werden die Gespanne gelenkt?
- 4) Kann auch ein Wagen ohne Lenker gewinnen?
- 5) Wie viele Kilometer legen sie ungefähr bei einem Wettrennen zurück?

2. Streiche die acht überflüssigen Buchstaben durch. Sie verraten dir den Namen eines vierspännigen Wagens.

Es ist sehr gefährlich, Wagenlenker zu sein, denn es ist sehr schwierig, einen drei- oder vierspännigen Wagen in vollem Galopp zu lenken. QWährend dieser schnellen Fahrten kommt es immer wieder zu schweren AUnfällen mit Verletzten und DToten. Aber das begeistert die RZuschauer noch mehr. Die Wagenlenker sind meistens Sklaven. Wenn sie erfolgreich sind und viel GGeld verdienen, können sie sich Afreikaufen.

Ein vierspänniger Wagen heißt Q U A D R I G A.

3. Erkläre einem römischen Kind, welche Unterschiede zwischen einem Wagenrennen und einem Formel-1-Autorennen bestehen.

Impressum

© 2013 Auer Verlag
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Autor: Ursula Lassert
Illustrationen: Corina Beurenmeister